

Abgeordnetenversammlung vom 2.-3. November 2015 in Bern

Interpellation der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Waadt (EERV) zur Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen

Anträge

1. Die Delegierten der EERV bitten den Rat des Kirchenbundes, mitzuteilen, welche Reaktion seinerseits auf die Polemik erfolge, die infolge der Presseberichterstattung von Anfang 2015 nach den Äusserungen des Ratspräsidenten hinsichtlich der Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen entstand.
2. Sie bitten des Weiteren um Mitteilung, ob der Rat Massnahmen zu treffen beabsichtigt, wie z. B. die Organisation eines Anlasses mit dem Ziel, die Vielfalt der kirchlichen Ämter zu würdigen.

Lausanne, 6. September 2015

Im Namen der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Waadt (EERV)
Myriam Karlström

Begründung

Infolge der Polemik, die entstand, nachdem die Presse breitflächig über die vom Ratspräsidenten des Kirchenbundes geäußerte Meinung zur Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen berichtet hatte, distanzierte sich der Synodalrat Waadt in einer Mitteilung klar von diesen Äusserungen. Des Weiteren reichten die Delegierten der Synode Waadt eine Interpellation ein, die während der Sitzung im Juni 2015 behandelt wurde. Auf der Grundlage dieser Interpellation fasst die Synode die folgenden zwei Beschlüsse:

- 1) «Die Synode unterstützt die unter dem Titel «Ministères féminins» veröffentlichte Stellungnahme des Synodalrates vom 9. Januar 2015 zur Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen und ersucht den Synodalrat, die Waadtländer Delegierten an der Abgeordnetenversammlung des Kirchenbundes zu beauftragen, diese Stellungnahme zu übermitteln. Sie fordert des Weiteren, dass die Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen im öffentlichen Diskurs des Kirchenbundes keine Abwertung mehr erfährt.»
- 2) «Die Synode ersucht den Synodalrat, die Waadtländer Delegierten an der Abgeordnetenversammlung des Kirchenbundes zu beauftragen, den Kirchenbund aufzufordern, einen nationalen Anlass zu organisieren, bei welchem die Vielfalt der kirchlichen Ämter durch Männer, Frauen, Laien, Diakone, Pfarrerinnen und Pfarrer positiv hervorgehoben und anerkannt wird.»

Wohl wissend, dass Meinungen und Äusserungen eines Kirchenvertreters durch die Medien verzerrt wiedergegeben werden können, wird mit der vorliegenden Interpellation die Frage gestellt, wie der Rat solche Polemik zukünftig zu vermeiden beabsichtigt. Auch wird damit der Wunsch der Waadtländer Synode übermittelt, den Rat aufzurufen, unabhängig von jeglicher Polemik durch eine klare und positive Botschaft den Einsatz aller Arbeiter im Weinberg des Herrn – Männer, Frauen, Laien, Pfarrerinnen und Pfarrer – zu würdigen. Zeitpunkt, Rahmen und Kontext dieser Würdigung können nach freiem Ermessen gewählt werden, um eine kohärente Dynamik zu ermöglichen.

Beilage: Mitteilung, erschienen im Januar 2015 in EERV-FI@sh 200

Bedeutung und Relevanz der Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen

Der Synodalrat der EERV distanziert sich ausdrücklich von den missverständlichen Äusserungen des Kirchenbundspräsidenten zur Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen und bedauert die Art und Weise, wie diese durch die Medien wiedergegeben wurden.

Seit fünfzig Jahren können die Kirchen der französischsprachigen Schweiz auf Pfarrerinnen und Diakoninnen zählen und begrüssen ihr Engagement.

Das kirchliche Amt hat durch den Beitrag der Frauen sowohl in der theologischen und hermeneutischen Reflexion als auch in pädagogischer Hinsicht und in ihrem Beziehungsgefüge eine Bereicherung erfahren. Die reformierten Kirchen, die oftmals unter den Auswüchsen eines patriarchalen oder zerebralen Klerikalismus gelitten haben, können durch die Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen nur gewinnen. Sie tragen zu einer ganzheitlichen Betrachtung des Menschen bei.

Das vermehrt festgestellte – und oftmals übertriebene – Fernbleiben der Menschen vom Gottesdienst ist hauptsächlich auf die Individualisierung des Glaubens und die Säkularisierung der Gesellschaft zurückzuführen. Dazu kommt die Schwierigkeit der Prediger und Predigerinnen, ihre Mitmenschen mit ihren Sorgen und in ihrer Sprache abzuholen.

Der Synodalrat drückt den zahlreichen Laienpredigerinnen und Pfarrerinnen, die ihren Beitrag zum kirchlichen Leben leisten, für ihr Glaubensbekenntnis, ihr Engagement und ihre Sensibilität seine tiefe Dankbarkeit aus. Heute, wo eine Frau zur Präsidentin der Synode der EERV und eine Mehrheit von Frauen in den Synodalrat gewählt wurden, würdigt die EERV stärker denn je die Bedeutung und Relevanz der Ausübung kirchlicher Ämter durch Frauen.

Xavier Paillard, Präsident des Synodalrates